NEWSLETTER
Ausgabe April 2026

Naturium am Inn

UMWELT STATION BAYERN

INTERREG-PROJEKT INNsieme connect

Was ist „INNsieme connect" ?

Gemeinsam für den Inn – das ist das Motto von „INNsieme connect", der Fortsetzung des erfolgreichen Projekts INNsieme (2019–2022): Partnerorganisationen mehrerer Länder kommen zusammen, um den Inn als wertvollen Lebensraum für Mensch und Natur zu stärken und ein Netzwerk für den Schutz des Inns zu schaffen. Dabei werden Maßnahmen zum Artenschutz, zur Umweltbildung und zur Planung konkreter Renaturierungen am Inn und seinen Zubringern, wie die unten genannten drei Veranstaltungen, umgesetzt. Ermöglicht wird dies durch die Kofinanzierung der Europäischen Union im Rahmen des Förderprogramms Interreg Bayern–Österreich 2021–2027, sowie durch die Förderung durch das Land Tirol.

Interreg Bayern-Österreich – Kofinanziert von der Europäischen Union

Die Projektpartner:

INNsieme connect, WWF, natopia, Verbund, Technische Universität München, Land Tirol

INN-Aktionstag: 3 Länder gemeinsam für den Inn

Der Inn ist ein Dreiländerfluss. Er fließt durch die Schweiz, Österreich und Bayern, bevor er in die Donau mündet. Am INN-Aktionstag setzten sich über 60 Freiwillige in den drei Anrainerländern bei Naturschutzaktionen für einen lebendigen und artenreichen Inn ein.

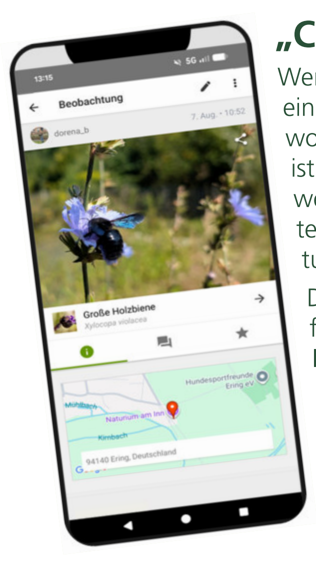
Den Rahmen des Aktionstages bildete das von der Europäischen Union geförderte Interreg-Projekt „INNsieme connect". Die Partnerorganisationen aus der Schweiz, Tirol und Bayern beteiligten sich an der Aktion.

In der Schweiz lud „Pro Terra Engiadina" zum Freischneiden der vom Aussterben bedrohten Ufertamariske in der Aue Strada am Inn ein. Diese Pionierart besiedelt Kiesbänke entlang dynamischer Alpenflüsse. Auch für selten gewordene Kiesbrüter wie Flussregenpfeifer und Flussuferläufer wurde dabei Platz geschaffen. Der „WWF Österreich" führte in Tirol anlässlich des INN-Aktionstags im Schutzgebiet Völser Innau einen Cleanup durch und im Europareservat Unterer Inn in Bayern fand ein "Ramadama" statt, bei dem Müll und Unrat am Inn und in der Eringer Au durch die Mithilfe vieler fleißiger Helfer beseitigt wurde, wofür sich das Team des Naturium am Inn ganz herzlich bedankt.

Das Team beim Ramadama in Bayern. (Foto: Naturium am Inn)

Beim Clean Up in Tirol. (Foto: Marianne Götsch WWF AT)

Mehr Platz für die Tamariske in der Schweiz. (Foto: Pro Terra Engiadina)



„Citizen Science" und „iNaturalist"

Wer hat nicht schon einmal einen Vogel, ein Insekt oder eine Pflanze gesehen und hat sich gefragt, wie diese Art wohl heißt? Mithilfe der kostenlosen App „iNaturalist" ist es möglich, anhand von Fotos herauszufinden um welche Arten es sich handelt. Naturkenner und Experten können sich die Daten ansehen und die Beobachtung bestimmen.

Die App ist eine Bestimmungshilfe für jeden, der sich für die Natur interessiert und Infos zu den Tieren, Insekten, Pflanzen und Pilzen in seiner Umgebung finden möchte. Außerdem entsteht durch möglichst viele Nutzer der App weltweit ein großer Datenpool, den Wissenschaftler auswerten können, um so noch mehr über die Natur und der darin lebenden Arten zu lernen.

„Citizen Science" bedeutet: Bürger forschen mit. Als Teil einer großen Gruppe von Hobby-Forschern ist jeder in der Lage an der Weiterentwicklung von wichtigen Forschungsthemen mitzuwirken. Interessierte haben Gelegenheit, dies auszuprobieren beim „Tag der Artenvielfalt mit iNaturalist" am 10. Mai 2026, um 10 Uhr im Naturium am Inn in Ering. Die Anmeldung ist über den Veranstaltungskalender des Naturium auf der Webseite möglich.

Im von der Europäischen Union geförderten Interreg-Projekt „INNsieme connect" möchten wir auf die Artenvielfalt am Inn aufmerksam machen – und jeder kann mithelfen, indem er deine Beobachtungen hochlädt und dem Projekt INN_CitizenScience beitrittst. Auf der Webseite des Naturium unter ⇨ **Projekte** gibt es weitere Infos zur App.

5. Internationaler INN-Dialog in Innsbruck 21.-22. Mai 2026

Zum Abschluss des Interreg-Projektes „INNsieme connect" findet in Innsbruck der fünfte internationale INN-Dialog statt. Bei dieser zweitägigen Konferenz geht es um den Inn und die Renaturierung von Flüssen unter dem Motto „Vom Kiesel zur Au – gemeinsam den Stein ins Rollen bringen".

In Fachvorträgen und bei Exkursionen erfährt man Erkenntnisse zur Naturdynamik und der Biodiversität an Alpenflüssen wie den Inn. Hier geht's zu weiteren ⇨ **Infos und zur Anmeldung.**

Tag 1 – Konferenz im Eventcenter Villa Blanka Innsbruck mit diesen Themen:

- Verpflichtungen zur Wiederherstellung unserer Gewässer
- Ergebnisse der Geschiebe-Habitat-Studie zum ökologischen Potential der freien Fließstrecke am Tiroler Inn
- Fischökologisches Management in alpinen Flüssen – Erkenntnisse aus INNsieme connect
- Revitalisierung der Innauen in Bever
- Prekäre Situation der Amphibien im Tiroler Inntal
- Die mühsame Suche nach der Gelbbauchunke im bayerischen Inntal südlich von Rosenheim
- INN-Guides erforschen die Vielfalt an Steinen und Leben am Inn

Tag 2 – Exkursionen zu Renaturierungen am Schweizer Inn (Fahrt mit Bus)

Jeder kann gerne sein Projekt/seine Forschung mit einem Poster im Rahmen der Postersession am INN-Dialog vorstellen. Wir freuen uns über Beitragsvorschläge an **info@innsieme.org**.

INN-Guides bei der Ausbildung. (Foto: Naturium am Inn)

NEUIGKEITEN AUS DEM NATURIUM

Ein unscheinbarer Steinhaufen mit großer Wirkung

Seit kurzer Zeit findet man neben dem Naturium-Teich einen Steinhaufen. Diese unscheinbare Ansammlung an Gestein hat einen wichtigen Zweck: Es stellt ein kleines Biotop für Reptilien dar. Hier können sich die wechselwarmen Tiere verstecken und auf den warmen Steinen aufwärmen. Die nahe gelegene Hecke bietet z.B. Eidechsen auch viel Nahrung, da es hier genug Insekten und Spinnen gibt.

In unserem Teich findet man bereits jeden Sommer mindestens eine Ringelnatter. Diese Schlange ist schwarz und besitzt seitlich am Kopf zwei helle, gelbliche halbmondförmige Flecken. Sie bedient sich gerne an unseren Wasserkäfern, Kaulquappen und wenn sie schnell genug ist, auch an den ausgewachsenen Fröschen. Zauneidechsen sieht man auch immer wieder in der Nähe des Naturium auf Steinhaufen und an der Kräuterspirale sitzen. Nun freuen wir uns, ihnen einen weiteren Lebensraum bieten zu können.

Aufgeschichtete Steine für ein Reptilienbiotop. (Foto: Naturium am Inn)

Bundesfreiwilligendienst im Naturium am Inn

Das grenzübergreifende Umweltbildungs- und Besucherzentrum Naturium am Inn in Ering sucht ab sofort für mindestens 6 Monate bis maximal 18 Monate noch einen Bundesfreiwilligendienstleistenden (m/w/d).

Du möchtest dich gerne intensiv für Natur und Umwelt engagieren, dich persönlich weiterentwickeln und beruflich orientieren?

Dann schnuppere bei uns rein und sammle Erfahrungen, wenn Kinder und Erwachsene die Lebewelt am Unteren Inn mit seinen Inseln und Auwäldern erfahren. Oder wenn Schulkinder begeistert Teichlebewesen betrachten und lernen, wie sie leben. Sei dabei, wenn wir die Zugvögel im Frühjahr und im Herbst auf den Verlandungszonen der Stauseen bei ihrer Rast beobachten und ihre Arten bestimmen.

Begleite Landschaftspflegemaßnahmen oder hilf bei der Besucherbetreuung mit. Plane gemeinsam mit dem Team Aktionen und Projekte zu Umweltbildung und Nachhaltigkeitsthemen im Alltag. Es warten vielfältige und spannende Aufgaben.

Weitere Infos und die Möglichkeit zur Online-Bewerbung findest du hier auf dem ⇨ **Karriereportal** des Landkreises Rottal-Inn.

Spannende Schulkurse im Naturium: z. B. der Teichkurs. (Foto: Naturium am Inn)

HINWEIS

Ausstellung Naturium Schloss Frauenstein öffnet wieder im Mai

Die Burgschänke Schloss Frauenstein (Mining, Oberösterreich) ist von Oktober bis April geschlossen. In dieser Zeit kann die Ausstellung des Naturium Schloss Frauenstein im 3. Obergeschoss des "Alten Salzstadels" nicht besichtigt werden.

Ab 1. Mai ist die Ausstellung wieder geöffnet und kann während der Öffnungszeiten der Burgschänke besichtigt werden.

Sonderöffnungszeiten der Burgschänke werden auf der Webseite der Burgschänke Frauenstein unter www.burg-frauenstein.com bekannt gegeben.

Die Ausstellung im Schloss Frauenstein ist ab April wieder geöffnet. (Foto: Johann Dirschl)

Das Artenporträt

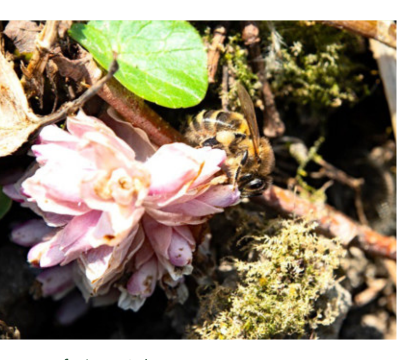
Die Schuppenwurz

Die Schuppenwurz (Lathraea squamaria) gehört zur Familie der Sommerwurzgewächse und ist ein Vollparasit. Sie besitzt keine Blätter, kein Blattgrün und kann keine Photosynthese betreiben, die ansonsten für Pflanzen so typisch ist. Sie bildet ein unterirdisches Rhizom aus, das bis zu 2 Meter lang und stark verzweigt ist. Es ist mit weißlichen Schuppen besetzt, die Speicherfunktion haben. Mit Saugorganen am Rhizom dockt die Schuppenwurz an den Wurzeln ihrer Wirtspflanze wie Pappeln, Weiden, Haselnuss oder Erlen an und versorgt sich so mit Wasser und Pflanzensäften. In den Innauen ist die Schuppenwurz weit verbreitet. Sie wächst nur in feuchten Wäldern mit entsprechendem Baumbestand.

Im Frühjahr, wenn der Baum Wasser aus dem Boden zieht, Blätter ausbildet und die Photosynthese nach der Winterruhe wieder in Gang kommt, kann die Schuppenwurz besonders viel Pflanzensaft absaugen. Daher entwickelt sie im März und April rötliche Blütenstände, die vor allem von Hummeln bestäubt werden. Aber auch Windbestäubung ist möglich. Es kommt sogar vor, dass die Blüten unterirdisch bleiben, sich nicht öffnen und durch Selbstbestäubung trotzdem Samen ausbilden. Die sehr zahlreichen Samen werden durch Ameisen verschleppt, oder durch den Wind verbreitet. Sie können nur keimen, wenn sie sehr nahe (wenige Millimeter) an einer Wirtswurzel zu liegen kommen.

Nach der Samenreife zieht sich die Schuppenwurz wieder vollständig in den Boden zurück. Bis zur nächsten Blüte im folgenden Jahr ist von dieser Pflanze oberirdisch nichts mehr zu sehen. Die Schuppenwurz blüht erstmals in einem Alter von mindestens 10 Jahren. Dr. Beate Brunninger

Die Schuppenwurz. (Foto: Dorena Buchmeier)



Biene auf einer Schuppenwurz. (Foto: Isolde Ulbig))

KOMMENDE VERANSTALTUNGEN

Ferienprogramm: Ostereier färben mit Naturfarben

Ostereier färben gehört für viele zur Ostertradition. Aber habt ihr schon einmal selbst Farbe aus Naturmaterialien hergestellt? Gemeinsam besprechen wir, wo euch kräftige Farben in der Natur begegnen, wie diese verwendet werden können und werden mithilfe von Blüten und Gräsern hübsche Muster auf die Eier zaubern. Mitzubringen ist ein Malkittel und ein Karton mit 6 ungekochten (möglichst weißen) Eiern.Geeignet für Kinder von 6-12 Jahre.

Termin: Donnerstag, 2. April 2026, 10 Uhr

Dauer: ca. 2 Stunden, Teilnahmegebühr: 3 €, Anmeldung erforderlich
Treffpunkt: Naturium am Inn, Innwerkstr. 15, 94140 Ering

Mit Farben auf Naturbasis gefärbte Osterreier. (Foto: Isolde Ulbig)

Der Frühjahrs-Vogelzug an den Stauseen des Unteren Inn

Sonntagsführung mit der Biologin Dr. Beate Brunninger, Naturium am Inn

Das Frühjahr ist auch die Zeit der Zugvögel im Europareservat Unterer Inn. Hunderttausende Vögel befinden sich auf ihrem Weg vom südlichen Sommerquartier in die Brutgebiete im Norden Europas. Das Europareservat Unterer Inn liegt direkt auf der Reiseroute vieler Zugvögel. Die Innstauseen mit ihren ausgedehnten Flachwasserzonen, Sandbänken und Inseln sind für durchziehende Vogelschwärme wie eine Einladung zu einer Rast. Wir gehen zur Vogelbeobachtung zum Eringer Innstausee.

Die Strecke ist für Rollstuhlfahrer noch tauglich, jedoch ist eine Begleitperson zweckmäßig.

Termine: Sonntag, 5.+19. April 2026, 10 Uhr

Dauer: ca. 2 Stunden, Teilnahmegebühr: 3 € (Kinder frei), Anmeldung erforderlich
Treffpunkt: Naturium am Inn, Innwerkstr. 15, 94140 Ering

Zwei Flussseeschwalben bei der Balz. (Foto:Stefan Schmidt)

Meditative Wanderung im Spiegel der Jahreszeit Frühling

Führung mit Angelika Habersetzer, Naturium-Guide

Eine Einladung, um mittels der Kraft der eigenen Schritte und mit allen Sinnen die vielfältige Umgebung bzw. die Schönheit unserer Innauen zu genießen.

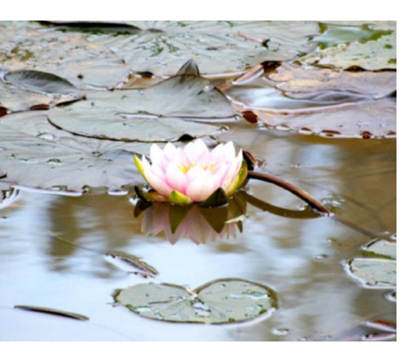
Achtsamkeitsimpulse runden diese kleine Auszeit ab, denn Experten sind sich sicher, dass bereits eine Stunde bewusste Bewegung ausreicht, um in echte Entspannung zu kommen. Jeder Schritt draußen ist Balsam für Seele, Geist und Körper.

Wer sich für ein bewusstes Wandern begeistern kann, geht neue Wege, erlebt den eigenen Körper klarer und erlebt die Natur als Coach zur eigenen Mitte.

Mindestalter 15 Jahre, bitte keine Hunde mitführen.

Termin: Samstag, 11. April 2026, 14 Uhr

Dauer: ca. 3 Stunden, Teilnahmegebühr: 3 €, Anmeldung erforderlich
Treffpunkt: Naturium am Inn, Innwerkstr. 15, 94140 Ering



Meditation am Auengewässer. (Foto: Isolde Ulbig)

Workshop: Wasserspender bauen

Mit den Naturium-Guides Gabi Siebzehnrübl, Eva Sklorz und Maria Entholzer

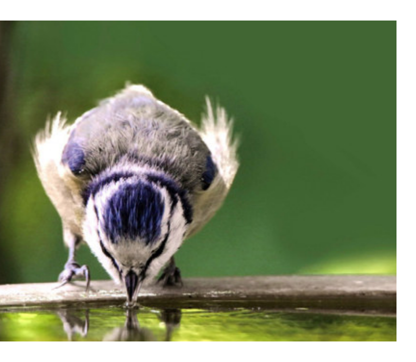
Vögel benötigen neben artgerechtem Futter auch ausreichend Wasser. Wir bauen einen Wasserspender zum Aufhängen, damit unsere gefiederten Freunde immer ihren Durst stillen können.

Für Klein und Groß ab 8 Jahre (bis zu einem Alter von 12 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen).

Material wird gestellt. Wer einen Akkubohrer/-schrauber zuhause hat, kann diesen gerne mitbringen.

Termin: Samstag, 18. April 2026, 9 Uhr

Dauer: ca. 3 Std., Unkostenbeitrag für Material: 8 €, Anmeldung erforderlich
Treffpunkt: Naturium am Inn, Innwerkstr. 15, 94140 Ering



Blaumeise beim Trinken. (Foto: G.C. auf Pixabay wildlife-3552297)

Naturerlebnis Unterer Inn

Führung mit Gerti Kreileder, Yogalehrerin, Naturium-Guide

Gemütliche Wanderung (ca. 5 km) in wunderbarer Umgebung von Inn und Auwald mit kleinen, feinen Achtsamkeitsübungen. Die Faszination der Flora und Fauna erleben. Die verschiedenen Lebensräume entdecken. Das Zusammenspiel der Ökosysteme erkennen und sich selber eingebunden und verbunden fühlen. Zeit in der Natur, als Teil der Natur verbringen, lauschen, staunen, innehalten, Zeit zum Sein schätzen lernen.

Mindestalter 15 Jahre, bitte keine Hunde mitführen.

Termin: Samstag, 25. April 2026, 10 Uhr

Dauer: ca. 2 Std., Teilnahmegebühr: 3 €, Anmeldung erforderlich
Treffpunkt: Parkplatz am Vogelturm in Eglsee, 94140 Ering

Baum mit einem Herz aus Moos. (Foto: Niklas Angloher)

Geologische Exkursion Kirn

Führung mit den Geologen Dr. Albert und Isolde Ulbig, Naturium-Guides, Zoologische Gesellschaft Braunau

Diese geologische Rundwanderung führt über den Höhenrücken nordöstlich von Kirn zum „Steinernen Pferd". Hier finden wir die Aufschlüsse in der Brackwassermolasse und hören Interessantes über die Entstehung von Quarzitblöcken wie z. B. dem „Steinernen Pferd". Ausblicke über das Inntal und Erläuterungen zur Entstehung der heutigen Landschaft runden das Programm ab.

Ausrüstung: festes Schuhwerk und wetterangepasste Kleidung.

Termin: Sonntag, 26. April 2026, 14 Uhr

Dauer: ca. 3 Std., Teilnahmegebühr: 3 € (Kinder frei), Anmeldung erforderlich.
Treffpunkt: Parkplatz an der Kirche St. Ulrich, Kirn, 94140 Ering

Das „Steinerne Pferd" im Kirner Wald. (Foto: Isolde Ulbig)

Sofern nicht anders angegeben, ist für alle Veranstaltungen eine Anmeldung erforderlich. Diese ist jetzt auch ganz einfach möglich über das Online-Buchungsportal auf www.naturium-am-inn.eu/programm/veranstaltungskalender, per E-Mail an naturium@rottal-inn.de oder telefonisch über +49 (0)8573 1360.

Landkreis Rottal-Inn | Gemeinde Mining | QUALITÄTSNETZWERK BNE IN BAYERN

Innwerkstraße 15 | 94140 Ering | Tel. +49 (0)8573-1360
www.naturium-am-inn.eu | naturium@rottal-inn.de
(Besuchen sie uns auch auf Social Media, einfach QR-Code scannen.)

Homepage | Facebook | Instagram